

3.) Was nah ist und was ferne, / von Gott kommt alles her, / der Strohalm und die Sterne, / der Sperling und das Meer. / Von ihm sind Büsch und Blätter / und Korn und Obst von ihm, / das schöne Frühlingswetter / und Schnee und Ungestüm.

Kehrvors: *Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, / drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!*

4.) Er lässt die Sonn aufgehen, / er stellt des Mondes Lauf; / er lässt die Winde wehen / und tut den Himmel auf. / Er schenkt uns so viel Freude, / er macht uns frisch und rot; / er gibt den Kühen Weide / und unsern Kindern Brot.

Nun danket alle Gott (EG 321,1-3)

1.) Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, / der große Dinge tut an uns und allen Enden, / der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an / unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

2.) Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben / ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort / und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

3.) Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthron, / ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.

Komm Herr, segne uns (EG 170,1-2)

1.) Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, / sondern überall uns zu dir bekennen. / Nie sind wir allein, / stets sind wir die Deinen. / Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2.) Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. / Segen kann gedeihn, / wo wir alles teilen, / schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

Kollekte: Für die Opfer von Krieg und Katastrophen. Danke!



Liedblatt
online



Ev. Kirchengemeinde
Ebsdorf

Erntedank Gottesdienst

am 28. September um 10.30 Uhr
in Leidenhofen in Gomberts Scheune
mit Posaunenchor



Komm, heiliger Geist (EG +34,1)

Kehrvors: *Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.*

1.) Wie das Feuer sich verbreitet / und die Dunkelheit erhellte, so soll uns dein Geist ergreifen, / umgestalten unsre Welt.

Kehrvors

Dich rühmt der Morgen (EG+ 144,1-2)

1.) Dich rühmt der Morgen; leise, verborgen / singt die Schöpfung dir, Gott, ihr Lied. / Es will erklingen in allen Dingen / und in allem, was heute geschieht. / Du füllst mit Freude der Erde Weite, / gehst zum Geleite an unsrer Seite, / bist wie der Tau um uns, wie Luft und Wind. / Sonnen erfüllen dir deinen Willen; / sie gehn und preisen mit ihren Kreisen / der Weisheit Überfluss, aus dem sie sind.

2.) Du hast das Leben allen gegeben; / gib uns heute dein gutes Wort! / So geht dein Segen auf unsern Wegen, / bis die Sonne sinkt, mit uns fort. / Du bist der Anfang, dem wir vertrauen; / du bist das Ende, auf das wir schauen; / was immer kommen mag, du bist uns nah. / Wir aber gehen von dir gesehen, / in dir geborgen durch Nacht und Morgen / und singen ewig dir. Halleluja!

Psalm 104 (EG 743)

Die Himmel erzählen von Gottes Herrlichkeit.
Das Sternenzelt verkündet das Werk seiner Hände.

**Ein Tag ruft die Botschaft dem andern zu.
Eine Nacht teilt ihr Wissen der nächsten mit.**

Ohne Sprache und ohne Worte geschieht das.
Was sie einander sagen – man hört es nicht.

**Doch ihre Botschaft geht hinaus in alle Länder.
Ihre Kunde dringt bis an das Ende der Welt:**

Dort hat er für die Sonne ein Zelt aufgestellt.
Strahlend schön tritt sie aus ihrem Zelt hervor
wie ein junger Bräutigam.

**Wie ein Held freut sie sich darauf,
ihre Bahn über den Himmel zu ziehen.**

Am einen Ende des Himmels geht sie auf
und läuft hinüber bis ans andere Ende.
Nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.

**Die Weisung des Herrn ist vollkommen:
Sie schenkt neue Kraft zum Leben.**

Die Vorschrift Gottes ist zuverlässig:
Sie macht den Unerfahrenen klug.

**Die Anweisungen Gottes sind einfach:
Sie erfüllen das Herz mit Freude.**

Die Gebote Gottes sind eindeutig:
Sie lassen die Augen leuchten.

**Sie sind kostbarer als Gold, als reines Feingold.
Sie sind süßer als Honig, als feiner Bienenhonig.**

Antwort-Gesang auf den Psalm: Ich lobe meinen Gott (EG 272)

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen. / Erzählen will ich von all seinen Wundern und singen seinem Namen. / Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen.

||: Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja! :||

Wir pflügen und wir streuen (EG 508,1–4)

1.) Wir pflügen, und wir streuen / den Samen auf das Land, / doch Wachstum und Gedeihen / steht in des Himmels Hand: / der tut mit leisem Wehen / sich mild und heimlich auf / und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.

**Kehrvers: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, / drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!**

2.) Er sendet Tau und Regen / und Sonn- und Mondenschein, / er wickelt seinen Segen / gar zart und künstlich ein / und bringt ihn dann behände / in unser Feld und Brot: / es geht durch unsre Hände, / kommt aber her von Gott.

